

Angebot 62

Amberg, 23.05.2020

Liebe Schülerinnen,

die Marienerscheinungen von Lourdes (Foto: <http://kath-zdw.ch/maria/lourdes.html>) und die damit verbundenen Heilungen und Wunder spalten die Menschen: Die einen glauben daran, die anderen lachen darüber. Ich persönlich versuche, wissenschaftlich belastbare Aussagen über derartige Ereignisse zu studieren. Bei Lourdes gibt es einen für mich überaus faszinierenden Mann, den ich euch hier – zum Abschluss dieser Beiträge über Lourdes – ganz kurz vorstellen möchte. Ihr müsst unbedingt mehr über ihn nachlesen: **Dr. Alexis Carrel**, geb. 1873, französischer Arzt.

Schon in jungen Jahren war er ein erfolgreicher Arzt in seinem Spezialgebiet Gefäßchirurgie. Er war kein praktizierender Katholik, sondern stand dem Religiösen eher fern. Es war eine Fügung, dass er 1903 als Ersatz für einen anderen Arzt die Oberaufsicht für einen Pilgerzug von Lyon nach Lourdes übernehmen musste. Bei dieser langen Zugfahrt war auch die schwerstkranke **22jährige Marie Bailly** dabei, von der gar nicht sicher war, ob sie lebend in Lourdes ankommen würde: Sie hatte eine tuberkulöse Bauchfellentzündung im letzten Stadium, so dass ihre Ärzte sie auch nicht mehr operieren wollten. Dr. Alexis Carrel hat gesagt: *„Wenn die [Marie Bailly] gesund würde, dann wäre das wirklich ein Wunder; ich würde an alles glauben und in ein Kloster eintreten.“*

Dr. Carrel wurde dann Augenzeuge der medizinisch nicht erklärbaren Heilung von Marie Bailly. Sie wurde im Quellwasser von Lourdes gebadet und wurde kurze Zeit danach vor der Lourdesgrotte betend geheilt.

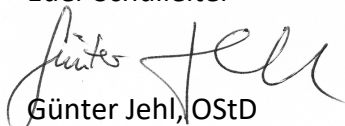


Marie Bailly trat noch im selben Jahr 1903 in Lyon bei den Schwestern des hl. Vinzenz von Paul ein und absolvierte anschließend das Noviziat in der Rue du Bac in Paris, wo 1830 die hl. Katharina Labouré die Marienerscheinungen gehabt hatte (Wunderbare Medaille!). Am 22.02.1937 starb Sr. Marie Bailly nach 34 Jahren im segensreichen Dienst an den Kranken im Alter von 56 Jahren!

Dr. Carrel wurde wegen seiner Äußerungen zur Heilung von M. Bailly heftig angegriffen. Er ging nach Amerika und wurde trotz seiner Geringschätzung im heimatlichen Frankreich weltberühmt. Mit 39 Jahren erhielt er im Jahr **1912** sogar den **Nobelpreis für Medizin!** Mit seinem Freund Charles Lindbergh, dem berühmten Ozeanflieger, konstruierte er zudem das erste „künstliche Herz“. Dr. Alexis Carrel starb am 05.11.1944 versehen mit dem Sakrament der Krankensalbung.

Ich kann euch nur empfehlen, euch mit der Lebensgeschichte von Dr. Alexis Carrel intensiver zu beschäftigen, die u. a. in einem Büchlein von Josef N. Zehnder: „Dr. Alexis Carrels denkwürdige Reise nach Lourdes“ – Miriam-Verlag Jestetten 1998, nachzulesen ist und mir als Quelle diene.

Herzliche Grüße
Euer Schulleiter


Günter Jehl, OSTD